



ÖAGP

Österreichische Arbeitsgemeinschaft
für Gestalttheoretische Psychotherapie

Programm 2027

Fachspezifische Ausbildung
und
Fortbildungsangebote

Wissenschaftliche Dachgesellschaft:
Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA)

Der Veranstaltungs- und Seminarkalender 2027 im Überblick

Datum	Veranstaltung	Seite
15.01.-17.01.2027	Interventionsformen in der GTP (Seminar A)	3
29.01.-31.01.2027	Gruppen-Lehrsupervision	17
04.02.2027	Klinisches Seminar (1. Abend)	5
12.02.-14.02.2027	Ausbildungsgruppenseminar (Einstieg)	23
26.02.-28.02.2027	GTP bei (chronischen) Schmerzzuständen (FS; 3T)	6
05.03.2027	ÖAGP-Arbeitskreis	19
06.03.2027	Literaturseminar (1.Teil) - Klinische Literatur	7
19.03.-21.03.2027	Beziehung und Prozess	8
02.04.2027	Was bringt das ICD-11 (1. Abend)	10
08.04.2027	Klinisches Seminar (2. Abend)	5
10.04.-11.04.2027	Gruppen-Lehrsupervision	17
16.04.-18.04.2027	Ausbildungsgruppenseminar	23
30.04.-01.05.2027	Krisenintervention	11
06.05.-08.05.2027	Woher wir kommen – wohin wir gehen...	12
21.05.-23.05.2027	Arbeit mit Träumen und Traumerinnerungen	13
03.06.2027	Klinisches Seminar (3. Abend)	5
10.06.-13.06.2027	Ausbildungsgruppenseminar	23
25.06.2027	ÖAGP-Arbeitskreis	19
03.09.-05.09.2027	Gruppen-Lehrsupervision	18
09.09.2027	Klinisches Seminar (4. Abend)	5
17.09.-19.09.2027	Ausbildungsgruppenseminar (Einstieg)	23
24.09.2027	ÖAGP-Arbeitskreis	20
02.10.-03.10.2027	Gruppen-Lehrsupervision	18
08.10.2027	Was bringt die ICD-11 (2. Abend)	9
15.10.-17.10.2027	Ich, Person, Persönlichkeit	15
21.10.2027	Klinisches Seminar (5. Abend)	5
05.11.-07.11.2027	Ausbildungsgruppenseminar	23
19.11.2027	ÖAGP-Arbeitskreis	20
20.11.2027	Literaturseminar (2.Teil) - Klinische Literatur	7
26.11.-28.11.2027	Gruppen-Lehrsupervision	18
02.12.2027	Klinisches Seminar (6. Abend)	5
09.12.-12.12.2027	Ausbildungsgruppenseminar	23

Interventionsformen und Techniken in der Gestalttheoretischen Psychotherapie – Seminar A (Fachseminar)

Das Seminar dient dazu, die zentralen Arbeitsweisen und den Einsatz verschiedener Interventionsformen und Techniken in der Gestalttheoretischen Psychotherapie zu erfahren, zu reflektieren, zu verstehen und zu üben. Da der Einsatz von Interventionsformen und Techniken nicht beliebig oder ohne Verständnis des Gesamtgeschehens erfolgen soll, bedarf es gründlicher Überlegungen im Hinblick auf ihre Zielsetzungen als auch auf ihre Auswirkungen auf die Gesamtsituation der Klient:innen, die therapeutische Beziehung und den therapeutischen Prozess. Um Sicherheit bei der Auswahl passender Interventionsformen und Techniken zu erlangen, sollen die Teilnehmenden klare Vorstellungen darüber entwickeln, welche Ziele sich mit dem Einsatz von Interventionsformen unter einem funktionalen Gesichtspunkt verfolgen lassen, um diese dann in der eigenen therapeutischen Praxis sachgerecht anwenden zu können. Unterschiedlichste Interventionsformen und Techniken können in der GTP zur Anwendung kommen, sofern sie sich aus gestalttheoretischen Erkenntnissen herleiten und begründen lassen. Für ihren Einsatz werden die Voraussetzungen als auch die theoretischen Grundlagen im Seminar vermittelt, um dann gemeinsam reflektiert und überprüft zu werden. Einem Fachseminar entsprechend beinhaltet jedes Seminar die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen, Reflexion des Erlebten und praktisches Üben.

Seminar A (2027) widmet sich verschiedenen Formen des dialogischen Arbeitens, die auf unterschiedliche Art und Weise entsprechend der damit verfolgten Ziele zum Einsatz kommen können.

Seminar B (2028) beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Arbeit mit Bildern, Geschichten zeichnen, Imaginationen usw. und reflektiert sinnvolle Möglichkeiten dieser Herangehensweisen.

Seminar A und Seminar B werden jeweils alle 3 Jahre angeboten, wobei Seminar A und Seminar B sich schwerpunktmäßig (nicht ausschließlich) bestimmten Interventionsformen bzw. Techniken widmen. Seminar A und Seminar B können unabhängig voneinander besucht werden.

Termin: **Freitag, 15.01.2027, 15.00 bis**
Sonntag, 17.01.2027, 14.00 Uhr

Leitung: Simone Bruckner, Katharina Sternek
Ort: Hotel Post Karlon, Aflenz

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 14.12.2026
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. §20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten).

*Fachseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP
Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP*

Basisliteratur für beide Seminare:

Schwerpunktheft Phänomenal (2014): Arbeits- und Interventionsweisen und ihre Vorbedingungen. *Phänomenal* 6(1).

Stemberger, Gerhard (2018/2019): Therapeutische Beziehung und therapeutische Praxis in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Praxeologie der Gestalttheoretischen Psychotherapie). *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, Teil 1: 10(2/2018), 20–28, Teil 2: 11(1/2019), 29–34; Teil 3: 11(2/2019), 42–50.

Stemberger, Gerhard (2024): Die dialogische Trias in der Gestalttheoretischen Psychotherapie. Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Hrsg: Gerhard Stemberger), 337–351.

Stemberger, Gerhard (2024): Von oben nach unten. Ein Geschehen, eine Untersuchungsmethode, ein Weg der Veränderung und Begegnung. Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Hrsg: Gerhard Stemberger), 277–286.

Weiterführende Literatur:

Beneder, Doris (2021): Panorama-Techniken in der Psychotherapie. *Phänomenal* 13(2), 12–15.

Böhm, Angelika & Soff, Marianne (2020): Über das Üben in der Psychotherapie. *Phänomenal* 12(2), 5–16.

Fuchs, Thomas (2022): Bilder und Imaginationen vom Körper. Funktion und Wirkung aus gestalttheoretischer Perspektive. *Phänomenal* 14(1), 10–18.

Rohner, Julia (2021): Bildbetrachtung: Differenzierung und Verbalisierung der Gefühlswahrnehmung. *Phänomenal* 13(1), 22–25.

Sos, Helga (2021): Bilder sprechen lassen. Ein Instrument der Ergotherapie. *Phänomenal* 13(1), 27–33.

Stemberger, Gerhard (2021): Geschichten zeichnen, kommentiert von Brigitte Lustig. *Phänomenal* 13(1), 16–21.

Zabransky, Dieter (2020): Entspannungstechniken in der Gestalttheoretischen Psychotherapie. *Phänomenal* 12(1), 7–15.

Klinisches Seminar

(Theorieseminar und Gruppensupervision)

Dieses Seminar besteht aus einer fortlaufenden Serie von 6 Abenden, in denen wir uns im Rahmen einer kleinen Gruppe klinischen Fallbesprechungen widmen wollen. Es wird pro Abend ein Fall einer teilnehmenden Person herangezogen, um diesen gemeinsam sowohl unter supervisorischen als auch theoretischen Gesichtspunkten ausführlich zu diskutieren. Das Seminar wendet sich daher ausschließlich an Auszubildende, die sich bereits im 2. Ausbildungsabschnitt befinden und regelmäßig als Psychotherapeut:innen in der Praxis tätig sind.

Das Seminar ist nur als Gesamtpaket zu buchen, es darf maximal ein Abend versäumt werden, der in Form einer Seminararbeit ausgeglichen werden kann. Es umfasst insgesamt 24 Arbeitseinheiten, wovon 12 Einheiten als Gruppensupervision und 12 Einheiten als Theorieseminar anrechenbar sind. (Falls die Gruppengröße es erlaubt, können auch graduierte Psychotherapeut:innen teilnehmen.)

Termine: (je 4 AE) **Donnerstag, 04.02.2027, 19.00–22.15 Uhr**
Donnerstag, 08.04.2027, 19.00–22.15 Uhr
Donnerstag, 03.06.2027, 19.00–22.15 Uhr
Donnerstag, 09.09.2027, 19.00–22.15 Uhr
Donnerstag, 21.10.2027, 19.00–22.15 Uhr
Donnerstag, 02.12.2027, 19.00–22.15 Uhr

Leitung: Bernadette Lindorfer, Katharina Sternek
Ort: 1020 Wien, Novaragasse 32/25a

Ausbildungseinheiten: 24 AE (12 Gruppensupervision, 12 Theorieseminar)
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 05.01.2027
TN-Anzahl: 4-6 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 12+12 Einheiten).

Theorieseminar und Gruppensupervision anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP.

Gestalttheoretische Psychotherapie bei (chronischen) Schmerzzuständen

(Fachseminar)

Das Erleben von Schmerz ist eine grundlegende und unausweichliche Erfahrung unseres Lebens, das uns als wichtiges Signal dienen kann. Im Rahmen einer Chronifizierung verlieren Schmerzen diese oft recht unmittelbare Schutzfunktion und gehen mit einer Reihe von typischen Veränderungen im Lebensraum der Betroffenen einher, mit denen wir uns in diesem Seminar beschäftigen werden. So werden wir etwa den Veränderungen der Beziehung zum eigenen Körper nachgehen und jener zu anderen Menschen sowie förderliche und hinderliche Aspekte im Kontakt mit dem medizinischen Versorgungssystem beleuchten. Vieles, was vor dem chronischen Schmerzerleben selbstverständlich war, erfordert nun einer Neuorganisation.

Die Bedeutung dieser Lebensraumveränderungen für die therapeutische Beziehung wird gemeinsam reflektiert. Das Seminar beinhaltet neben der Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen sowie den besonderen Erfordernissen der Beziehungs- und Therapiegestaltung auch das praktische Erproben etwa von schmerz- bzw. körperbezogenen Interventionsformen.

Termin: **Freitag, 26.02.2027, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 28.02.2027, 14.00 Uhr**

Leitung: Simone Bruckner, Bernadette Lindorfer
Ort: Hotel Post Hönigwirt, Günserstrasse 2, 2860
Kirchschlag/Bucklige Welt

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 26.01.2027
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. §20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten).

*Fachseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP
Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP*

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Bischof, Norbert (1966): Erkenntnistheoretische Grundlagenprobleme der Wahrnehmungspsychologie. In: Metzger, W. und Erke, H. (Hrsg.),

Handbuch der Psychologie. Bd. 1, Verlag für Psychologie: Göttingen, 27–78.

Bruckner, Simone (2024): Leben mit Schmerz. Neue Wege mit multimodaler Rehabilitation und Psychotherapie. *Phänomena* 16(1), 37–43.

Fuchs, Thomas (2016): Schmerz lass nach. Anmerkungen zur psychotherapeutischen Diagnostik und Behandlung von Schmerzzuständen. In: *Gestalt Theory* 38 (2/3), 297–310.

Klinische Literatur der Gestalttheorie und Methodenvergleich (Literaturseminar)

Die verantwortungsvolle psychotherapeutische Tätigkeit erfordert die fortlaufende kritische Reflexion des therapeutischen Handelns. Dazu gehören die Aneignung von und kritische Auseinandersetzung mit Literatur sowohl über die wissenschaftlichen Grundlagen der eigenen psychotherapeutischen Schule als auch zum aktuellen Forschungs- und Wissenstand der Psychotherapiewissenschaft.

Dieses Literaturseminar ist darauf gerichtet, einen Überblick über die spezifische klinische Literatur der Gestalttheorie zu vermitteln. Der ganzheitliche Ansatz und frühe Befunde der Gestalttheorie etwa aus der Wahrnehmungs- und Verhaltensforschung, haben zwar Eingang in die Entwicklung der klinischen Theorie und Praxis verschiedener psychotherapeutischer Schulen gefunden, die spezifischen Beiträge gestalttheoretisch orientierter Forscher:innen und Praktiker:innen im klinisch-psychotherapeutischen Feld aus den letzten Jahrzehnten sind demgegenüber aber noch relativ wenig bekannt. Außerdem werden Hinweise auf weiterführende Literatur zu speziellen Interessengebieten der Teilnehmenden für ihr eigenständiges Weiterarbeiten gegeben, um im Methodenvergleich mit klinischer Literatur anderer Schulen/Methoden eine vertiefende Auseinandersetzung zu unterstützen.

Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zum Durcharbeiten der ausgewählten Literatur und klinischen Themen zwischen den beiden Seminartagen erwartet.

Termine: **Samstag, 06.03.2027, 09.30–17.00 Uhr**
Samstag, 20.11.2027, 09.30–17.00 Uhr

Leitung: Angelika Böhm, Nina Hannemann

Ort: GkPP, Margaretenstrasse 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 16
Teilnahmegebühr: 324,- € (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder: 354,- €)
Anmeldeschluss: 06.02.2027

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. § 14 Abs.1 PthG (im Ausmaß von 16 Einheiten)

Gehört zum Zyklus der drei Literaturseminare, die im GTP-Fachspezifikum obligatorisch zu absolvieren sind: Einführung in die Grundlagenliteratur zur Gestalttheorie, Klinische Literatur der Gestalttheorie und Methodenvergleich, Psychotherapieforschung und Wissenschaftstheorie. Pro Jahr wird jeweils eines dieser drei Literaturseminare angeboten.

Literatur für die Vorbereitung:

Kästl, Rainer & Stemberger, Gerhard (2011): Anwendungen der Gestalttheorie in der Psychotherapie. In: Hellmuth Metz-Göckel (Hrsg.), *Gestalttheoretische Inspirationen. Handbuch zur Gestalttheorie, Band 2*. Wien: Krammer, 27–70.

Eine ergänzende Übersichtsliste zur gestalttheoretischen klinischen Literatur wird nach Anmeldung bzw. beim Seminar zur Verfügung gestellt.

Gestalttheorie der psychotherapeutischen Beziehung und des psychotherapeutischen Prozesses

(Theorie-Aufbauseminar)

Die GTP versteht sich als beziehungszentrierter Ansatz und geht davon aus, dass eine kooperative, haltgebende therapeutische Beziehung nicht nur den Boden für die gemeinsame psychotherapeutische Arbeit bildet, sondern sich auch konstruktiv auf die Beziehung zu sich selbst und die Mitwelt auswirken wird. Das Seminar widmet sich der Vermittlung und Erarbeitung der Bedeutung der drei Beziehungszentrierungen – Beziehungen zu anderen im Alltag der Patient:innen, Beziehung zu sich selbst und Beziehung zur Psychotherapeutin – und deren Wechselwirkungen für die therapeutische Arbeit und deren Verlauf. Auf beiden Seiten stehen dabei besonders auch die intuitiven („naiven“) Beziehungskonzepte auf dem Prüfstand, die unser aller Alltag wesentlich bestimmen. Das Seminar lädt zur Reflexion der praktischen Erfahrungen mit dieser Beziehungsarbeit ein, auch hinsichtlich spezifischer

Konstellationen, wie etwa Therapiebeginn, Diagnostik, Therapieabschluss und/oder mögliche Beziehungskrisen während des Therapieprozesses. Es soll ein differenziertes Verständnis dafür erarbeitet werden, dass und wie die therapeutische Beziehung die therapeutische Situation und deren Prozess trägt, wovon der Erfolg einer Psychotherapie abhängt.

Welche therapeutischen Prozessmodelle herangezogen und wie Entwicklungen beschrieben werden können, davon handelt ein weiterer Teil des Seminars. Welche Modellvorstellungen von therapeutischen Prozessen erweisen sich dabei als förderlich für die eigene Arbeit, für die Planung und Überprüfung von Psychotherapieverläufen, welche als hinderlich? Aus der Gestalttheorie stammende Prozess-Modelle werden vorgestellt und mit denen anderer Methoden verglichen und auf ihr Potenzial hin überprüft.

Termin: **Freitag, 19.03.2027, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 21.03.2027, 14.00 Uhr**

Leitung: Doris Beneder, Bernadette Lindorfer
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 19.02.2027
TN-Anzahl: 6–14 Personen

*Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen
gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)*

Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP

Literaturempfehlungen:

Fuchs, Thomas (2020): Vom Miteinander, Gegeneinander und Nebeneinander in der Therapie. Anmerkungen zu Struktur und Dynamik der therapeutischen Beziehung. *Phänomenal* 12(2), 17–26.
Kästl, Rainer (2011): Zur Therapeutin-Klientin-Beziehung in der Gestalttheoretischen Psychotherapie. *Phänomenal* 3(2), 12–18.
Stemberger, Gerhard (2018/2019): Therapeutische Beziehung und therapeutische Praxis in der Gestalttheoretischen Psychotherapie (Praxeologie der Gestalttheoretischen Psychotherapie). *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, Teil 1: 10(2/2018), 20–28, Teil 2: 11(1/2019), 29–34; Teil 3: 11(2/2019), 42–50.

Stemberger, Gerhard (2022). Die Dialogische Trias in der Gestalttheoretischen Psychotherapie. *Phänomenal* 14(2), 13–23.
Weidinger, Franziska (2017): Einsichtsorientierte Problemanalyse. *Phänomenal* 9(1), 5–16.

Was bringt das ICD-11?

Innovation oder Fortschreibung einer lästigen Pflicht?

(Fortbildungsseminar)

Seit rund 120 Jahren gibt es – vorerst nur auf nationaler Ebene in Frankreich und etwas später in England – eine Krankheits- und Todesfallstatistik, die – auf Grund des großen Erfolgs bei der Planung von Leistungen im Gesundheitsbereich – von international agierenden Organisationen übernommen wurde. Seit dem Zweiten Weltkrieg wird diese Systematik von der WHO als ICD (ICD, englisch: 'International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems') herausgegeben und erlebt seither in regelmäßigen Abständen eine Überarbeitung.

Momentan ist in Österreich die 10. Version des ICD in Verwendung. Allerdings ist seit rund drei Jahren die 11. Version in Kraft, sodass wir uns gerade in einer Übergangsperiode befinden. Wann Gesundheitseinrichtungen in Österreich die Verwaltung und damit die Diagnostik auf die neue Version umstellen werden, ist noch nicht entschieden.

Trotzdem macht es sich gerade für psychotherapeutisch arbeitende Menschen bezahlt, sich jetzt schon mit dem ICD-11 auseinander zu setzen, weil gerade, was die Diagnostik in der Psychiatrie betrifft, die neue Fassung einige relevante Unterschiede zu den Vorläufern aufweist und einen Meilenstein darstellt, der sowohl gesellschaftliche als auch wissenschaftliche Veränderungen abzubilden versucht.

Das Seminar soll einerseits einen Überblick über die neue Taxonomie geben und andererseits auch Platz bieten, in Diskussionen die Neuerungen zu bewerten und die Unterschiede zwischen den Diagnosesystemen zu vertiefen. Das Seminar umfasst zwei Nachmittagseinheiten, die Anmeldung erfolgt für beide Termine.

Termine:

Freitag, 02.04.2027, 16.00–20.00 Uhr

Freitag, 08.10.2027, 16.00–20.00 Uhr

Leitung:

Dr. Peter Viteček

Ort:

Wien (Adresse wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Ausbildungseinheiten: 10
Teilnahmegebühr: € 202,- (für beide Termine)
Anmeldeschluss: 30.12.2026
TN-Anzahl: 5–12 Personen

*Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen
gem. §20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von insgesamt 10 Fortbildungseinheiten)
sowie als 2 Arbeitskreistreffen (im Ausmaß von 10 Ausbildungseinheiten)*

Krisenintervention

(Fachseminar)

Psychosoziale Helfer:innen kommen oft mit Menschen in Kontakt, die sich unmittelbar in einer schweren Lebenskrise befinden. Ausgelöst durch plötzliche Verlusterfahrungen (Trennung oder Tod von Angehörigen) oder tiefgreifende Lebensveränderungen (Wechsel von Arbeit, Lebensraum etc.) leiden jene Menschen an intensiven Gefühlen wie Ohnmacht, Erschöpfung, Verzweiflung und Ausweglosigkeit. Die Konfrontation mit akuten Krisen und Suizidalität sowie die Aufgabe, die Betroffenen angemessen zu unterstützen, stellt für Psychotherapeut:innen eine spezielle Herausforderung dar. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der spezifischen Dynamik von Krisen vertraut zu machen und die Prinzipien der Krisenintervention in verschiedenen Anwendungsfeldern kennen zu lernen. In der Diskussion werden die Möglichkeiten und Grenzen von ambulanter Krisenintervention aufgezeigt.

Themenschwerpunkte:

- Phänomenologie von Krisen
- Verlaufsformen von psychosozialen Krisen und deren spezifische Gefahren (z.B. Suizidalität)
- Interventionsformen bei akuten Krisen
- Einschätzung von Suizidalität, Umgang mit suizidalen Menschen
- Ablauf der ambulanten Krisenintervention

Termin: **Freitag, 30.04.2027, 15.00 Uhr bis**
Sonntag, 02.05.2027, 13.30 Uhr

Leitung: Uta Wedam, Gerald Tomandl
Ort: Hotel Post Karlton, Aflenz

Ausbildungseinheiten: 24

Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 30.03.2027
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)

Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP

Literaturempfehlung für die Vorbereitung:

Gerald Tomandl (2024): Wenn der Grund ins Wanken gerät... Das „Variabilitäts-Konstanz“-Phänomen in Krisenintervention und Psychotherapie. In: G. Stemberger (Hrsg.), *Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie*, Wien: Krammer, 377–389.

Gerald Tomandl (2018): KRISENGESTALTEN – Gestalttheoretische Aspekte in der Krisenintervention. *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie* 10(2), 3–12.

G. Sonneck, N. Kapusta, M. Voracek und G. Tomandl (2016): *Krisenintervention und Suizidverhütung* 3. Auflage. Wien: UTB.

Woher wir kommen – wohin wir gehen...

Was uns die Geschichte der Gestalttheoretischen Psychotherapie in der Entwicklung ihrer Themen für die heutige psychotherapeutische Praxis sagen kann

(Fachseminar)

Das Seminar soll anhand der Entwicklung der Themen- und Problemgeschichte der GTP von den 1920er-Jahren bis heute das Verständnis für unser heutiges Herangehen an die therapeutische Aufgabe erweitern und vertiefen. Die wichtigsten Stationen in der historischen Entwicklung der GTP über die vergangenen hundert Jahre werden dabei nicht als Aneinanderreihung geschichtlicher Daten, sondern als Auseinandersetzungen mit den Lebensherausforderungen der Menschen in ihrer jeweiligen Zeit und an ihrem jeweiligen Ort verstanden. Viele dieser Lebensherausforderungen sind nicht nur *dann und dort*, sondern auch *hier und heute* an uns und unsere Klient:innen gestellt, wenn auch vielleicht in veränderter Form. Was das für unsere therapeutische Praxis bedeuten kann, soll in dem Seminar auch im Blick auf die Bedeutung der Kernthemen dieser Entwicklung für unsere eigene Lebenssituation erfahren und reflektiert werden. Auf diese Weise soll nicht nur das faktische Wissen der Seminarteilnehmer:innen über die Geschichte der eigenen Methode erweitert werden, sondern auch ein Schritt zur

tatsächlichen Integration dieses Wissens in ihr Therapieverständnis und in ihr Herangehen an die Arbeit mit ihren Klient:innen gegangen werden.

Termin: **Donnerstag, 06.05.2027, 15.00 Uhr
bis Samstag, 08.05.2027, 14.00 Uhr**

Leitung: Gerhard Stemberger, Angelika Böhm, Andrea Poppe
Ort: Hotel Post Karlon, Aflenz

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 06.04.2027
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)

Fachseminar bzw. Wahlpflichtseminar anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Literaturempfehlung für die Vorbereitung:

Stemberger, Gerhard (2024): Zur Geschichte der GTP. In: G. Stemberger (Hrsg.), *Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie*. Wien: Krammer, 459–462.

Allenfalls auch:

Rubrik Menschen und Ideen in *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, 2009–2026.

Kästli, Rainer & Gerhard Stemberger (2011): Anwendungen der Gestalttheorie im Bereich der Psychotherapie – Eine Spurensuche. (Abschnitt 1 aus: Anwendungen der Gestalttheorie in der Psychotherapie. In: H. Metz-Göckel (Hrsg.), *Gestalttheoretische Inspirationen. Anwendungen der Gestalttheorie. Handbuch zur Gestalttheorie*, Band 2, Wien: Krammer, 27–47.

Arbeit mit Träumen und Trauerinnerungen (Fachseminar)

Träumen, Fantasien, Imaginationen und Bildern wird in der Psychotherapie nach C.G. Jung besonderes Entwicklungs- und Lösungspotenzial

zugeschrieben, da in ihnen wichtige Hinweise für den Therapieprozess (z.B. Initialtraum, Träume vor der Therapiestunde u.a.m.) gefunden werden können. In der GTP hat die Bearbeitung von Traumerinnerungen einen weniger zentralen Platz, trotzdem wird in den Ausbildungsgruppen in jeder Morgenrunde danach gefragt und wenn sich die Gelegenheit bietet auch damit gearbeitet. Gemeinsam ist beiden Methoden, dass Klient:in und Therapeut:in GEMEINSAM den Traum explorieren und keine einseitige „Traumdeutung“ erfolgt. Träume können für „tiefere“ Einsichten in das eigene Denken, Fühlen und Handeln hilfreich sein.

Neben dem Methodenvergleich wird der Eigenerfahrung mit Traumerinnerungen ein breiter Raum gegeben: dazu sollen die Teilnehmenden über mehrere Wochen hinweg ein Traumtagebuch führen, d.h. gleich nach dem Erwachen den Traum rekapitulieren und in Stichworten niederschreiben. Darüber hinaus können auch wiederkehrende (Alb-) Träume ins Seminar mitgebracht werden. Selbstverständlich werden auch aktuelle Traumerinnerungen im Seminar bearbeitet und in bewährter Theorie/ Praxis-Verschränkung entsprechende praxeologische Verbindungen erarbeiten.

Termin: **Freitag, 21.05.2027, 15.00 Uhr bis
Sonntag, 23.05.2027, 14.00 Uhr**

Leitung: Doris Beneder, Susanne Turek-Schuster
Ort: Landgasthaus Pink, St. Jakob im Walde

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 21.04.2027
TN-Anzahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. §20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)

*Fachseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP
Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP*

Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Böhm, Angelika (2016): Forschung zum Umgang mit Traumberichten in der Psychotherapie. *Phänomenal* 8(2), 33–40.
Böhm, Angelika (2019): Stichwort „Traumarbeit“ in der Psychotherapie. Lexikon zur Gestalttheoretischen Psychotherapie. *Phänomenal* 11(1), 67–68.

- Dorst, Brigitte (2022): *Therapeutisches Arbeiten mit Symbolen. Wege in die innere Bilderwelt*. Kohlhammer.
- Jung, C.G. (2021): *Gesammelte Werke 8: Die Dynamik des Unbewussten*. Pamos Verlag.
- Rößler, Konstantin (2021): *Arbeiten mit Träumen in der Analytischen Psychologie*. Kohlhammer.
- Tholey, Paul (2018): *Gestalttheorie von Sport, Klartraum und Bewusstsein*. Ausgewählte Arbeiten, herausgegeben und eingeleitet von Gerhard Stemberger. Wien: Krammer.

Ich, Person und Persönlichkeit – Gestalttheoretische Ansätze (Theorieseminar; Grundlagen-Theorieseminar*)

Theorien über das Ich, die Person und die Persönlichkeit liegen explizit oder implizit den Kernkonzepten aller psychotherapeutischen Methoden zugrunde. Darin spiegelt sich die große Bedeutung, die das Erleben von Identität und Wandelbarkeit der eigenen Person sowie der für uns wichtigen anderen Personen im Leben jedes Menschen hat. Dass man selbst nicht jeden Moment ein völlig anderer Mensch ist und das Gleiche von seinen Mitmenschen annehmen kann, in diesem Bewusstsein wird vieles von unserem Erleben und Verhalten im Alltag überhaupt erst möglich. Dazu gehört aber auch das Gegenstück: das Vertrauen, die Hoffnung, manchmal auch die Befürchtung, dass man sich auch verändern kann – und dass das genauso für die Menschen gilt, mit denen man zu tun hat.

Die Frage der Identität bzw. Kontinuität und Wandelbarkeit der Person spielt in diesem Sinn eine Schlüsselrolle im Alltagsleben der Menschen wie auch in den psychotherapeutischen Theorien. Dieses Seminar stellt daher nicht nur die theoretischen Konzepte von Ich, Person und Persönlichkeit vor, wie sie der Gestalttheoretischen Psychotherapie zugrunde liegen. Es geht zugleich auch der Frage nach, mit welchen Ideen von Ich, Person und Persönlichkeit Menschen in Psychotherapie kommen, wie sich diese Ideen zeigen und welche Rolle sie bei ihren Lebensschwierigkeiten und dann auch in der Psychotherapie spielen können.

Termin: **Freitag, 15.10.2027, 15.00 Uhr bis**
Sonntag, 17.10.2027, 14.00 Uhr

Leitung: Elisabeth Pölleritzer, Katharina Sternek
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 24

ÖAGP-Jahresprogramm 2027

Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 14.09.2027
TN-Zahl: 6–14 Personen

*Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen
gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 24 Einheiten)*

Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP

*Das Seminar ist eines der beiden Grundlagen-Theorieseminare, die im ersten Ausbildungsabschnitt zu absolvieren sind. Es steht aber auch Teilnehmenden des zweiten Ausbildungsabschnittes offen, die sich mit diesen Themen vor dem Hintergrund ihres weiter fortgeschrittenen Qualifikations- und Erfahrungsstandes noch einmal auseinandersetzen wollen.

Literaturempfehlungen:

Galli, Giuseppe (Hrsg., 2010): *Gestaltpsychologie und Person. Entwicklungen der Gestaltpsychologie*. Wien: Krammer Verlag.

Guss, Kurt (1982): Persönlichkeitsmodelle und Psychotherapie. *Gestalt-Bulletin* 4(1-3), 48–60.

Lindorfer, Bernadette (2024): Persönlichkeitstheorie in der Gestalttheoretischen Psychotherapie: Kurt Lewins Feldtheorie und seine Theorie der Systeme in Spannung. In: Stemberger, Gerhard (Hg.), *Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie*. Wien: Krammer Verlag, 103–123.

Stemberger, Gerhard (2010/2024): Mary Henles Beitrag zur Gestalttheorie der Person. In: Stemberger, Gerhard (Hg.), *Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie*. Wien: Krammer Verlag, 125–134.

Stemberger, Gerhard (2015/2024): Ich und Selbst in der Gestalttheorie. In: Stemberger, Gerhard (Hg.), *Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie*. Wien: Krammer Verlag, 135–154.

Gruppensupervision

Gruppen-Lehrsupervision

In den Gruppen-Lehrsupervisionsseminaren können die Teilnehmenden ihre jeweiligen Supervisionsanliegen einbringen und bearbeiten. Die Gruppe erhält hier eine wesentliche Funktion, da sich alle Gruppenmitglieder an einer gemeinsamen Reflexion beteiligen.

Es wird mit Methoden der Gruppensupervision gearbeitet, die eine aktive Form von Miterleben und Empathie fördern und eine gute Arbeitskulturentstehen lassen, in der es möglich bleibt, innerhalb einer geteilten Reflexion verschiedene Blickwinkel und Sichtweisen zu akzeptieren und voneinander zu lernen. Der supervisorische Prozess soll immer darauf gerichtet sein, in einer gemeinsamen Reflexion die jeweiligen Supervisand:innen dorthin zu führen, dass diese ihre Fähigkeiten und Qualitäten wiederentdecken und sie entsprechend einsetzen bzw. auch erweitern können. Ebenso werden in diesen Seminaren anhand von unmittelbaren Erfahrungen der Teilnehmenden Praxis und gestalttheoretische Konzepte miteinander in Verbindung gebracht.

Die Gruppen-Lehrsupervision steht auch graduieren bzw. eingetragenen Psychotherapeut:innen offen.

Termin: **Freitag, 29.01.2027, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 31.01.2027, 13.30 Uhr**

Leitung: Angelika Böhm, Uta Wedam
Ort: Wien (Adresse wird noch bekannt gegeben)

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 23.12.2026
TN-Zahl: 6–12 Personen

Termin: **Samstag, 10.04.2027, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 11.04.2027, 18.00 Uhr**

Leitung: Andreas Wachter, Doris Beneder
Ort: Döblinger Gürtel 12, 1190 Wien

ÖAGP-Jahresprogramm 2027

Ausbildungseinheiten: 16
Teilnahmegebühr: € 324,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 354,-)
Anmeldeschluss: 10.03.2027
TN-Zahl: 5–10 Personen

Termin: **Freitag, 03.09.2027 15.00 Uhr
bis Sonntag, 05.09.2027, 13.30 Uhr**

Leitung: Katharina Sternek, Bernadette Lindorfer
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 03.08.2027
TN-Zahl: 6–12 Personen

Termin: **Samstag, 02.10.2027 15.00 Uhr
bis Sonntag, 03.10.2027, 18.00 Uhr**

Leitung: Uta Wedam, Gerald Tomandl
Ort: Wien (Adresse wird noch bekannt gegeben)

Ausbildungseinheiten: 16
Teilnahmegebühr: € 324,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 354,-)
Anmeldeschluss: 02.09.2027
TN-Zahl: 5–10 Personen

Termin: **Freitag, 26.11.2027, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 28.11.2027, 13.30 Uhr**

Leitung: Angelika Böhm, Katharina Sternek
Ort: GkPP, Margaretenstraße 72, 1050 Wien

Ausbildungseinheiten: 24
Teilnahmegebühr: € 486,- (für Nicht-ÖAGP-Mitglieder € 531,-)
Anmeldeschluss: 20.10.2027
TN-Zahl: 6–12 Personen

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene PsychotherapeutInnen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024

Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP

Wahlpflichtseminar, anrechenbar auf das Pflichtprogramm im Rahmen der fachspezifischen Psychotherapieausbildung der ÖAGP

Anrechenbar als Praktikumssupervision im Rahmen des ersten Abschnitts des Fachspezifikums der ÖAGP

Arbeitskreistreffen

Hierbei handelt es sich um offene Veranstaltungen, die von allen Interessierten kostenfrei besucht werden können. In den Arbeitskreistreffen sollen unterschiedliche Therapierichtungen, Therapiekonzepte oder spezielle Problembereiche und Anwendungsfelder der psychotherapeutischen Arbeit gemeinsam vor dem Hintergrund der Gestalttheorie diskutiert werden. Die ÖAGP-Arbeitskreise gehören zum Pflichtteil der fachspezifischen Ausbildung.

Leitung: Bernadette Lindorfer

Anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung für eingetragene Psychotherapeut:innen gem. § 20 Abs. 3 PthG 2024 (im Ausmaß von 5 Einheiten).

Freitag, 05.03.2027, 15.00–19.00 Uhr

Thema: Liebesg'schichten und Heiratssachen – Paare in der gestalttheoretischen Praxis

Ort: GkPP, 1050 Wien, Margaretenstraße 72

Referentinnen: Sandra Bruckner, Bianca Reindl

Freitag, 25.06.2027, 15.00–19.00 Uhr

Thema: Entwicklungstrauma als Störung im Person-Umwelt-Feld – gestalttheoretische Perspektive auf Beziehungserfahrungen von Kindern und Erwachsenen

Ort: GkPP, 1050 Wien, Margaretenstraße 72

Referentinnen: Sabine Magor, Bettina Feilhammer

Freitag, 24.09.2027, 15.00–19.00 Uhr

Thema: Klimawandel und psychosoziale Gesundheit: Wie klimawandelbedingte Phänomene psychosoziale Gesundheit und psychotherapeutische Praxis beeinflussen

Ort: GkPP, 1050 Wien, Margaretenstraße 72
Referentin: Katharina Dinhof

Freitag, 19.11.2027, 15.00–19.00 Uhr

Thema: Wenn Bilder uns nicht mehr loslassen – Symbolik und bildhafte Prozesse in der Gestalttheoretischen Psychotherapie

Ort: GkPP, 1050 Wien, Margaretenstraße 72
Referentinnen: Annabell Stark, Melanie Janscha

Kolloquium-Gruppenseminar

Das Kolloquium-Gruppenseminar thematisiert übergreifende, zum Abfassen der Abschlussarbeit bedeutsame Inhalte wie wissenschaftliches Arbeiten, unterschiedliche Möglichkeiten theoretischer Bezugnahme, Umgang mit Quellen, Beurteilungskriterien etc. Das Kolloquium-Gruppenseminar soll nach Möglichkeit im ersten Teil der Ausarbeitung der Abschlussarbeit absolviert werden. Es wird in Kleingruppen bis maximal 6 Teilnehmenden und nach Bedarf abgehalten.

Interessierte melden sich bitte bei Christine Rabanser: seminaranmeldung@oeagp.at, die den Anmeldeprozess koordiniert. Sobald eine Kleingruppe von mindesten 4 Personen gefunden ist, erfolgt die Bekanntgabe von Zeit und Ort, spätestens bis 1 Monat vor dem Termin.

Leitung: Zwei Lehrsupervisor:innen der ÖAGP
Ort: Wien
Ausbildungseinheiten: 6
Teilnahmegebühr: € 192,-

Gestalt-Café

Hierbei handelt es sich um offene Veranstaltungen, die von allen Interessierten kostenfrei besucht werden können. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen in diesem Rahmen werden rechtzeitig im Newsletter ÖAGP intern und auf der Website www.oeagp.at bekanntgegeben.

Gestalttheoretische Psychotherapie zum Kennenlernen – Selbsterfahrung

In einer Gruppe von mindestens fünf Personen wird ein Eindruck von der Arbeit in Gestalttheoretischer Psychotherapie vermittelt. Die Leitenden der Seminare sind Lehrende und graduierte Psychotherapeut:innen für Gestalttheoretische Psychotherapie.

Zielgruppe sind an Selbsterfahrung und persönlicher Weiterentwicklung Interessierte, Propädeutikumsteilnehmende, Berufstätige im psycho-sozialen Bereich, Menschen, die die Gestalttheoretische Psychotherapie als psychotherapeutische Methode kennenlernen wollen. Das Seminar ist u.a. für Coaching- und Mediationsausbildung, Propädeutikumsteilnehmende (nach Rücksprache mit den jeweiligen propädeutischen Ausbildungseinrichtungen), sowie als Fort- und Weiterbildung für Psychotherapeut:innen anderer Methoden anrechenbar.

Die Teilnahme an einem dieser Kennenlernseminare ist zudem Voraussetzung für die Aufnahme in die fachspezifische Ausbildung.

Termine sind auf der Homepage der ÖAGP veröffentlicht:

www.oeagp.at

oder im Sekretariat der ÖAGP zu erfragen:

seminaranmeldung@oeagp.at

Informationen zum Fachspezifikum

Eingangs-/Aufnahmephase

Einzel- oder Gruppenselbsterfahrung im Vorfeld empfohlen.

Informationsgespräch zur Ausbildung	
Aufnahmegespräch mit 2 Lehrenden	3 AE
Kennenlern-Seminar	3 ST

Zulassung zur Ausbildung, Abschluss des Ausbildungsvertrags, Beitritt zur ÖAGP und GTA.

AE = Ausbildungseinheit; ST = davon in Form von Seminartagen

1. Abschnitt: 2 Jahre

(1118 AE, davon 56 ST)

jeweils Mindestanforderungen

Ausbildungsgruppe (20 Tage / Jahr)	40 ST	320 AE
Theorie-Grundlagen-Seminare	6	48
Fachseminare	6	48
Literaturseminare*	4	32
ÖAGP-Arbeitskreis (6 Treffen)		30
Einzelanalyse in der Dyade*		60
Fachspezifisches Praktikum*		550
Supervision zum fachspez. Praktikum*		30

* können in den 2. Abschnitt hineinreichen.

Sonstige Anforderungen im 1. Abschnitt:
Schriftl. Berichte in der Ausbildungsgruppe;
2 Fachvorträge in der Ausbildungsgruppe;
Literaturstudium nach Literaturliste;
Regionalgruppe/Peer-Group empfohlen.

*Bescheinigung über die Absolvierung des 1.
Ausbildungsabschnitts*

Zulassung zum 2. Ausbildungsabschnitt

2. Abschnitt: 2 Jahre

(1118 AE, davon 53 ST)

jeweils Mindestanforderungen

Ausbildungsgruppe	20 ST	160 AE
Theorie-Seminare	6	48
Fachseminare	9	72
Literaturseminar	2	16
Wahl-Pflichtseminare	3	24
Kolloquium in der Kleingruppe		6
Gruppen-Lehrsupervision	13	104
Einzel-Lehrsupervision (20 Doppelheiten)		40
Theorie-Einzel-Supervision (4 Doppelheiten)		8
Theorie-Hausarbeiten		10
ÖAGP-Arbeitskreis (6 Treffen)		30
Eigene psychotherapeutische Praxis		600

*im 2. Abschnitt nach Beginn der Einzel-
Lehrsupervision Freigabe zur eigenständigen
psychotherapeutischen Tätigkeit unter Supervision*

Sonstige Anforderungen im 2. Abschnitt:
Fachvortrag im ÖAGP-Arbeitskreis;
Literaturstudium nach Literaturliste;
Theoriegespräch zur Vorbereitung der
Abschlussarbeit;
Regionalgruppe/Peer-Group empfohlen

*Bescheinigung über Absolvierung des 2.
Ausbildungsabschnitts*

Schriftliche Abschlussarbeit (mind. 160 AE), Graduierung

Die Gesamtkosten der Ausbildung betragen im Rahmen der Mindestanforderungen insgesamt ca. € 32.266,-
(lt. Tarifordnung vom 1.1.2027, ohne Unterkunft und Verpflegung).

Informationen zur 3-jährigen Ausbildungsgruppe

im Rahmen der fachspezifischen Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Der Einstieg in die fachspezifische Ausbildung ist bei Erfüllung der Aufnahmebedingungen jederzeit möglich, nachdem das Aufnahmeprozedere erfolgreich absolviert und der Ausbildungsvertrag geschlossen wurde. Die Ausbildung kann mit der Teilnahme an Seminaren aus dem laufenden Seminarangebot und der Einzelanalyse unmittelbar nach Aufnahme in die Ausbildung begonnen werden.

Ein Kernbestandteil der Ausbildung ist die dreijährige Ausbildungsgruppe (zwei Jahre im ersten, ein Jahr im zweiten Abschnitt; jeweils 20 Ausbildungstage pro Jahr). Sie dient der Selbsterfahrung in der Gruppe, dem Einüben der praktisch psychotherapeutischen Arbeit im Einzel- und Gruppensetting und dem Erwerb der theoretischen Grundlagen-Kenntnisse in einem integrierten Prozess. Die einzelnen Seminare finden in der Regel in 3- und 4-Tages-Blöcken unter größtmöglicher Einbeziehung von Wochenenden und Feiertagen statt.

Die nächste Möglichkeit für einen Einstieg in die Ausbildungsgruppe ist im Jahr 2027 das Seminar im Februar (12.02.–14.02.2027). Eine weitere Einstiegsmöglichkeit ist das Seminar im September (17.09.–19.09.2027).

Die für das **Jahr 2027** vorgesehenen **Gruppentermine** sind:

Freitag–Sonntag	12.02.–14.02.2027
Freitag–Sonntag	16.04.–18.04.2027
Donnerstag–Sonntag	10.06.–13.06.2027
Freitag–Sonntag	17.09.–19.09.2027
Freitag–Sonntag	05.11.–07.11.2027
Donnerstag–Sonntag	09.12.–12.12.2027

Ort: Hotel Post Karlton, Aflenz

Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr am ersten Seminartag, **Ende** am letzten Seminartag 13.30 Uhr.

Die **Seminargebühr** pro Tag beträgt € 162,-, somit jeweils € 486,- für ein 3-Tage-Seminar und € 648,- für ein 4-Tage-Seminar (ohne Verpflegung und Unterkunft).

Lehrpersonen und Vortragende

BENEDER, Doris, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Klinische und Gesundheitspsychologin, Supervisorin (ÖBVP). Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP, Vorsitzende der ÖAGP, Mitglied des Psychotherapiebeirats; Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: doris.beneder@oeagp.at

BÖHM, Angelika, Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Sonder- und Heilpädagogin, Psychotherapiewissenschaftlerin, Supervisorin, Musikpädagogin. Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA), Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*, Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP und Vorsitzende des Ausbildungsausschusses. Weiterbildungen in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Traumatherapie, Sachverständigenarbeit im Fachgebiet Pädagogik (Fachbereich: Obsorge, Besuchsrecht, Fremdunterbringung und Kindeswohl). In freier Praxis in Mistelbach und Wien tätig. Kontakt: angelika.boehm@oeagp.at

BRUCKNER, Sandra, Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Lehrsupervision (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Beraterin bei der Psychosozialen Beratungsstelle Fürstenfeld – Hilfswerk Steiermark sowie in freier Praxis tätig. Schwerpunkte u.a. Beziehungsthemen und alternative Beziehungsformen. Mitglied bei KAPA – Kink Aware & Poly Aware Professionals Association. Kontakt: sandra@psychotherapie-bruckner.at

BRUCKNER, Simone, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Lehrtherapeutin für Gestalttherapeutische Psychotherapie mit partieller Lehrbefugnis. Klinische- und Gesundheitspsychologin sowie Studium der Kunstgeschichte. Berufliche Tätigkeit im Bereich der medizinischen Rehabilitation (Zentrum für ambulante Rehabilitation Wien, PVA) sowie in freier psychotherapeutischer Praxis in Wien. Lehrtätigkeit u.a. für ARGE Bildungsmanagement, ÖGWG und WIKIP. Kontakt: praxis@psychotherapie-bruckner.net

DINHOF, Katharina, Dr.ⁱⁿ, MSC, Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Lehrsupervision (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Health Expert in den Abteilungen Klimaresilienz und One Health und Psychosoziale Gesundheit der Gesundheit Österreich GmbH. Kontakt: katha.dinhof@praxis-dk.at

FEILHAMMER, Bettina, BA, Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Lehrsupervision (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis in Wien. Teilzeit angestellt als Projektkoordination an einem Kursinstitut, das Deutschkurse u.a. für Asylberechtigte und Vertriebene anbietet. Kontakt: psychotherapie@bettina-feilhammer.at

HANNEMANN, Nina, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), tätig in freier Praxis und beim Verein „Grüner Kreis“, Sonderkrankenhaus „Marienhof“ als Gruppenleitung und stellvertretende Hausleitung. Langjährige Berufserfahrung und Leitungstätigkeit im „Hotel-Binder“ Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung; Sozialhilfeeinrichtung für suchtkranke Menschen. Dipl. Sozialpädagogin, Mal- und Gestaltungstherapeutin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin. Weiterbildung in SKJ-Therapie (ÖAS), Weiterbildungen auf dem Gebiet der Psychotraumatologie: EMDR-Institut Austria. Kontakt: nina.hannemann@gmail.com

JANSCHA Melanie, Grafikerin/Druck- und Medientechnikerin und Rettungssanitäterin; Berufserfahrung als Leiterin der schulischen Nachmittagsbetreuung an der Allgemeinen Sonderschule Strasshof in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen (u. a. Autismus, ADHS und Entwicklungsverzögerungen). Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Lehrsupervision (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), seit 2025 in freier Praxis in NÖ tätig. Kontakt: kontakt@psychotherapiepraxis-janscha.at

LINDORFER, Bernadette, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Klinische und Gesundheitspsychologin. Freie Praxis in Wien. Fortbildungen in Körperpsychotherapeutischen Methoden (ÖAGG; DÖK-Bioenergetische Analyse), Traumazentrierter Psychotherapie (PITT, TRIMB, EMDR, Ego-State-Therapie), Klinischer Hypnose (Hypno-Synstitut), Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP) und kunsttherapeutisch-systemischer Supervision. Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Leitung des ÖAGP-Arbeitskreises, Forschungsbeauftragte der ÖAGP, Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: bernadette.lindorfer@oeagp.at

MAGOR, Sabine, Mag.^a (FH), Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Lehrsupervision (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis in Strasshof (NÖ). Seit 2019 selbstständig als Unternehmensberaterin. Zahlreiche Fortbildungen im Bereich der Kinder- und Jugendpsychotherapie. Kontakt: kontakt@psychotherapie-magor.at

PÖLLERITZER, Elisabeth, DI MSc., Psychotherapeutin (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis in Perchtoldsdorf. Langjährige Erfahrung in der Mitarbeit und Leitung einer Familienberatungsstelle (Verein Lichtblick, Wiener Neustadt). Ausbildungen in systemischer Organisationsentwicklung (Wiener Akademie) und Mentaltraining (Bihlmayer Akademie, Deutschland). Fortbildung auf dem Gebiet der Psychotraumatologie: EMDR (EMDR Institut Austria). Zahlreiche Weiterbildungen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychotherapie, Elternberatung; Studien der Lebensmittel- und Biotechnologie (DI) und Food Economics and Marketing (MSc). Kontakt: epoelleritz@gmail.com

POPPE Andrea, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis. Psychologin, DBT-Skillstrainerin. Wissenschaftliche Forschungstätigkeit zum Thema „Early childhood in the rural area around Zomba“ (Universität Wien / University of Zomba, Malawi). Keynote Speaker

with Carol Worthman (Emory University/USA): Symposium „Out of Africa“ (Universität Wien). Kontakt: praxis@andreapoppe.at

REINDL, Bianca, Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Lehrsupervision (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis in NÖ. Klinische Sexologin, Kink Aware Professional, Fortbildung in hypnosystemischer Therapie u. Beratung, OPD 3 zertifiziert, stv. Leiterin und Betreuerin eines teilbetreuten Wohnverbundes der Caritas Wien für Menschen mit psychischer Erkrankung. Kontakt: praxis@biancareindl.at

SCHUSTER-TUREK, Susanne, Mag.^a, Psychotherapeutin (Psychoanalytisch-Psychodynamische Therapie – Analytische Psychologie), Klinische und Gesundheitspsychologin, Supervisions- und Coachingtätigkeit für Teams, Seminarvortragende, psychotherapeutische Schwerpunkte: Sucht, Ängste und Depressionen, Konflikte am Arbeitsplatz, Imagination und Traumarbeit.

STARK, Annabell, BA, MA, Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin, aktuell in Ausbildung zur Psychotherapeutin (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) und Arbeit an der Kinder- und Jugendpsychiatrie im AKH. Kontakt: annabell.st@gmx.at

STEMBERGER, Gerhard, Dr. phil., Psychotherapeut (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) und Supervisor (ÖBVP). Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Langjähriger Vorsitzender der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA) und Mitherausgeber der Zeitschrift *Gestalt Theory – An International Multidisciplinary Journal*: Mit-Begründer und Mit-Herausgeber von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Kontakt: gerhard.stemberger@oegap.at

STERNEK, Katharina, Psychotherapeutin (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) in freier Praxis und Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Mitglied im Ausbildungs- und Beurteilungsausschuss der ÖAGP. Mitglied des erweiterten Vorstandes der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA). Mitherausgeberin von *Phänomenal – Zeitschrift für Gestalttheoretische Psychotherapie*. Weiterbildungen auf dem Gebiet der Psychotraumatologie: PITT und EMDR (ZAP, Wien) und in Hypnosystemischer Supervision und Coaching (MEI, Innsbruck und Hypno-Synstitut, Wien). Kontakt: sternek@sternek-psychotherapie.at

TOMANDL, Gerald, Mag. phil., Klinischer Psychologe und Psychotherapeut (Humanistische Psychotherapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) am Kriseninterventionszentrum Wien sowie in freier Praxis. Ausbildungen in Krisenintervention, Traumatherapie und Fokalpsychotherapie. Lehrtherapeut in der ÖAGP. Zertifizierter Gatekeeper Trainer der SUPRA (Suizidprävention Austria – Bundesministerium für Arbeit Soziales Gesundheit), Familienberater (Bundesministerium Familie). Seminartätigkeit zu Krisenintervention und Suizidprävention im psychosozialen Feld. Kontakt: gerald.tomandl@chello.at

VITECEK, Peter, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, eingetragener Psychotherapeut; nach langjähriger Tätigkeit im Psychiatrischen Krankenhaus auf der Baumgartner Höhe seit 2005 niedergelassener Wahlarzt in Wien. Konsiliartätigkeit im Kuratorium der Wiener Pensionistenwohnhäuser und im Krankenhaus Göttlicher Heiland; Referent in der ARGE Bildungsmanagement Wien. Kontakt: peter.vitecek@chello.at

WACHTER, Andreas, Mag., Psychotherapeut (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie), Supervisor und Pädagoge. Lehrender an der KPH Wien/Krems, Pädagoge (Schwerpunkt: Sprache und Kommunikation), Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie in der ÖAGP. Freie psychotherapeutische Praxis in Wien, Lehraufträge an der UNI Wien, PH-NÖ, ARGE Bildungsmanagement etc. Kontakt: andreas.wachter@thema.co.at

WEDAM, Uta, Mag.^a, Psychotherapeutin (Humanistische Therapie – Gestalttheoretische Psychotherapie) und Supervisorin (SV-Ausbildung im bzfo – Schwerpunkt Trauma und Interkulturalität), Lehrtherapeutin in der ÖAGP. Langjährige Arbeit mit traumatisierten Menschen, u.a. Geflüchteten. Seit 2004 verschiedene Lehraufträge an den Universitäten Graz und Wien sowie Fort- und Weiterbildungsseminare im Bereich Migration, Trauma und Dolmetschen (Gesundheitsbereich – Fokus Trauma und Suizidalität). Kontakt: uta.wedam@hotmail.com

Impressum

ÖAGP – Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie
Staatlich anerkannte Fachgesellschaft zur Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Geschäftsstelle: ÖAGP, Fünfhausgasse 5/20, 1150 Wien
Tel.: 0699/81 30 40 99

Email: info@oeagp.at
www.oeagp.at

ZVR-Nr: 066394137
Bankverbindung: IBAN: AT63 20111 2921 650 6700 BIC: GIBAATWWXXX

Wissenschaftliche Dachgesellschaft der ÖAGP:
GTA (Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen)
<http://www.gestalttheory.net>

Hinweise für die Anmeldung

Die Anmeldung für Seminare senden Sie bitte per E-mail an:
seminaranmeldung@oeagp.at

Die jeweils angegebene Gebühr gilt nur für die Veranstaltung selbst: Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

Bei mehrtägigen Seminaren in Seminarhotels außerhalb von Wien erklären Sie sich mit der Anmeldung damit einverstanden, dass mit dieser Anmeldung automatisch auch eine für Sie verbindliche und gesondert kostenpflichtige Zimmerreservierung verbunden ist. Wenn Sie das in begründeten Ausnahmefällen nicht wünschen, müssen Sie das schon bei der Anmeldung ausdrücklich vermerken. Beachten Sie dazu bitte die untenstehenden Informationen ***.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit dem Hinweis, die Teilnahmegebühr auf ein jeweils angegebenes Konto zu überweisen. Nach Eingang dieser Teilnahmegebühr ist der Teilnahmeplatz verbindlich für Sie reserviert.

Die Seminargebühren müssen grundsätzlich 2 Wochen vor Seminarbeginn auf dem Konto der ÖAGP eingelangt sein. Für verspätete Einzahlungen bis zum Seminarbeginn wird ein Aufschlag von 5% berechnet, ein Aufschlag von 10%, wenn die Einzahlung erst nach Seminarbeginn erfolgt.

Bei verspäteten Anmeldungen (nur nach Rücksprache mit den Lehrtherapeut:innen möglich) gilt, dass der Betrag spätestens zum Stichtag (d.h. 14 Tage vor Seminarbeginn) auf dem ÖAGP-Konto sein muss, damit keine Mahnspesen anfallen.

Bei Rücktritt bis zu dem angegebenen Anmeldeschluss wird die Teilnahmegebühr abzüglich eines Verwaltungs-Betrages von € 25,- zurückerstattet. Danach kann eine Rückerstattung nur erfolgen, wenn der freigewordene Platz von der Warteliste her noch besetzt werden kann.

Mietkosten für 3-tägige Seminare, die in Wien stattfinden, werden gleichermaßen von Teilnehmenden und Lehrenden getragen. Die anteiligen Mietkosten werden nach Eingang der Mietrechnung von der ÖAGP den Teilnehmenden in Rechnung gestellt. Zahlungsziel ist 14 Tage. Bei Verzug werden Mahnspesen von 5% verrechnet

*****Informationen zur Zimmerreservierung bei mehrtägigen Seminaren außerhalb von Wien:**

Mit der Anmeldung zum Seminar ist auch eine Zimmerreservierung im Seminarhotel verbunden. Die Zimmerkosten sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten und sind von den Seminarteilnehmenden direkt dem Hotel zu bezahlen.

Wird in begründeten Ausnahmefällen keine Zimmerreservierung gewünscht, ist das dem ÖAGP-Büro bereits bei der Anmeldung ausdrücklich mitzuteilen.

Stornierungen bitte so früh wie möglich und **direkt beim jeweiligen Seminarhotel**. Bei Stornierungen später als eine Woche vor Seminarbeginn wird von den Hotels eine Stornogebühr zwischen 50% und 100% (ein Tag vorher) der Nächtigungskosten eingehoben.

Die Ausbildungsgruppen finden 2027 im **Hotel Post Karlon** in Aflenz statt.

Kontaktadressen:

Hotel Post Karlon

Mariazeller Strasse 10

8623 Aflenz

T: 03861 2203

E: office@hotel-post-karlon.at

Landgasthof Pink

Kirchenviertel 3

8255 St. Jakob im Walde

T: 03336 8206

E: info@landgasthof-pink.at

Hotel Post Hönigwirt

Günserstraße 2

2860 Kirchschatz in der Buckligen Welt

T: 02646 2216

E: kontakt@hotel-post-hoenig.at

Der gestaltpsychologische Ansatz in der Psychotherapie

G. Stemberger (Hrsg.)

Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie

„Mit diesem Werk liegt nun ein von vielen lang ersehnter Überblick über die Grundlagen und vielfältigen Aspekte der Gestalttheoretischen Psychotherapie auf aktuellem Stand vor.



Die nun deutlich verbesserte Zugänglichkeit zu wichtigen Arbeiten der Gestalttheoretischen Psychotherapie ist besonders in der gegenwärtigen Zeit wichtig: Bewegt sich doch der Mainstream der Psychotherapie und deren Erforschung in Richtung auf ein zunehmend medikalisiertes Verständnis, das sich am Paradigma des industriellen Gesundheitsmarktes mit seinen Pharmaprodukten und medizinischen Apparaten orientiert.

Wie an diesem Band deutlich wird, bietet die Gestalttheoretische Psychotherapie durch ihre Fundierung in der Gestalttheorie und ihre ausgearbeitete Praxis eine nicht an 'Tools' orientierte Alternative für den professionellen Umgang mit leidenden Menschen und ihren Problemen, Nöten und Begrenzungen und zur Unterstützung von Veränderungsprozessen.

Ich wünsche diesem Band, dass er auch jenseits des Kreises an Gestalttheoretischer Psychotherapie Interessierter eine große Aufmerksamkeit erfährt. Die vielfältigen fundierten Beiträge dieses Ansatzes können die Diskurse in der Psychotherapie bereichern und so zu einer konzeptionellen Fundierung unserer psychotherapeutischen Profession beitragen.“

Aus dem Geleitwort von
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Kriz, Osnabrück

Gerhard Stemberger (Hrsg.): Grundkonzepte der Gestalttheoretischen Psychotherapie.

Der gestaltpsychologische Ansatz in der Psychotherapie

Mit 32 Beiträgen aus Österreich, Deutschland und Italien: Von Anna Arfelli Galli, Doris Bener, Angelika Böhm, Thomas Fuchs, Giuseppe Galli, Rainer Kästl, Bernadette Lindorfer, Brigitte Lustig, Marianne Soff, Gerhard Stemberger, Katharina Sternek, Gerald Tomandl, Giancarlo Trombini, Eva Wagner-Lukesch, Dieter Zabransky, Wolfgang Zöllner, Andrzej Zuczkowski.

Aus dem Inhalt: Praxeologie der Gestalttheoretischen Psychotherapie, Kennzeichen der Arbeit mit dem Lebendigen, Verständnis der therapeutischen Beziehung, Persönlichkeitstheorie in Aktion, Kritischer Realismus – angewandte Erkenntnistheorie in der Psychotherapie, Ausgehen von der psychologischen Situation der Klientin, Feldprozesse in der Psychotherapie, Phänomenologie treiben, Kraftfeld- und Machtfeldanalyse, Gestaltpsychologie der Gefühle, Denken und Experimentieren in der Psychotherapie, zur 100-jährigen Geschichte der Gestalttheoretischen Psychotherapie.

Wien, Verlag Wolfgang Krammer, 1. Aufl. 2024

512 Seiten

ISBN-13: 978 3 901811 82 1

Preis: 54,70 EUR zzgl. Versand

Bezug über die ÖAGP: info@oeagp.at